

Marie Mendt (52) wollte im Freizeitclub mit netten Leuten was unternehmen

„Endlich glücklich als Single“ „Ich eine neue Liebe“

Tina Nr 25 v. 12.6.2003

Als Marie und Walter sich im Single- und Freizeitclub begegneten, hatten sich beide mit dem Alleinsein längst abgefunden. Und anfangs wehrten sie sich auch noch heftig gegen ihre Gefühle

Nach der Trennung von ihrem Mann hat Marie Mendt (52) Angst vor dem Alleinsein: „Ich würde abends nur noch einsam und traurig in meinen Wänden hocken. Ich wollte unbedingt einen neuen Partner mit Zweisamkeit und Nähe.“

Aber sie macht die Erfahrung, die viele Singles kennen: Gerade wenn man sehr sucht, dann klappt es nicht. Marie: „Kennen gelernt habe ich viele Männer. Aber keiner hat mir gefallen.“

Nach einem halben Jahr hat Marie so enttäuscht, dass sie sich schließt, doch besser ohne Partner zu leben. Auch die Freizeitsingles mit denen sie jetzt zusammen haben nicht immer Zeit für sie. „Oft hatten sie schon etwas anderes oder sagten kurzfristig ab“, war richtig frustrierend.

Da liest Marie zufällig eine Zeitung von einem Single-Freizeitclub. Ein Club, in dem es nicht darum geht, einen Partner zu finden, sondern um gemeinsame Unternehmungen in der Freizeit. Marie ist sofort interessiert: Die 180 Clubmitglieder veranstalten Grillpartys, Gartentreffen, gehen zusammen ins Kino und ins Theater, spielen sich zum Kegeln, am Wochenende zu Wandertouren, sie planen sogar Reisen zusammen. „Und das alles für 25 Euro

**„Da hatte ich jetzt endlich
Abend etwas vor“**

Mitgliedsbeitrag im Monat. Marie ist richtig begeistert.“ Spontant hat sie sich an. „Weil es mir eine super Möglichkeit schien, unkomplizierte Art neue Leute kennen zu lernen, die meine Interessen haben wie ich.“

Das erste Treffen – es war ein Stammtisch – kostete sie eine kleine Überwindung. „Als ich zum Lokal ging, war mir die Situation total peinlich. Ich hatte das Gefühl: Jetzt

Ob Boottour oder Wanderung – Marie und Walter sind heute als Paar genauso aktiv wie damals als Singles